

» **„Biologische Vielfalt“** (Biodiversität) umfasst die Mannigfaltigkeit des Lebens auf der Erde. Sie ist zum politischen Schlagwort geworden. Die Biodiversitäts-Konvention von Rio betrifft aber nicht nur den tropischen Regenwald, sondern auch unsere Kleingärten.

» **Der Lebensraum Kleingarten** kann eine wichtige Rolle in Sachen Artenvielfalt spielen. Er wird intensiv vom Men-

Biodiversität im Kleingarten?

schen genutzt und beeinflusst. Ein natürliches Gleichgewicht wie in naturbelassenen Ökosystemen gibt es nicht, da der Mensch den Garten nach seinen Bedürfnissen gestaltet. Er bestimmt die Zusammensetzung der Vegetation und als Folge auch die der Tierwelt.

» **Wichtig ist**, nicht nur ein Bewusstsein für die Artenfülle sondern auch den Artenschwund im eigenen Land, in der Region zu schaffen. Kleingärtner können einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Ergebnis einer Studie: In Kleingärten in Hessen wurden mehr als 700 Pflanzenarten und -sorten gezählt.

» **Was können Sie tun?** Vermeiden Sie den bequemen Mix aus Gebrauchsrasen, Ligusterhecke und Zwergkoniferen. Eine lebendige Vielfalt aus Obst- und Ziergehölzen, Blumen und Gemüse erfreut Auge und Gaumen. Nebeneffekt der Pflanzenvielfalt: Ein großes Artenspektrum bei Tieren stellt sich ein, das Sie durch zusätzliche Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten unterstützen können.

» **Ein ausgewogenes Verhältnis** von Zier- und Nutzpflanzen sollte im Kleingarten selbstverständlich sein. Durch abwechslungsreiche Anbauformen und verschiedene Sorten bei Obst und Gemüse helfen Sie mit, die genetische Vielfalt unserer Kulturpflanzen zu bewahren.

» **Alternativen** zur Einheitsware der Discounter gibt es viele. Pflegt Ihr Nachbar vielleicht seltene oder alte Gemüsesorten? Probieren Sie diese doch auch einmal aus. Sie tragen somit zum Erhalt einer Sorte bei, die vielleicht in Vergessenheit geraten könnte.

AUS ERSTER HAND

